

Zweite Liste von Reptilien und Batrachiern aus der Prov. Saõ Paulo, Brasilien.

Von

Dr. Oskar Boettger.

Anknüpfend an die kleine von mir in diesem Bericht 1875—76 p. 140 gegebene Aufzählung von Kriechthieren aus Saõ Paulo erlaube ich mir an dieser Stelle die kurze Liste von 15 Reptilien und Batrachiern zu geben, die das Senckenbergische Museum von Hrn. Jos. Duschaneck in Freiburg i. Br. im Februar 1881 erworben hat. Auch diese Exemplare stammen sämmtlich aus der Provinz Saõ Paulo. Ich bezeichne in Folgendem nur die a. a. O. noch nicht namhaft gemachten 9 Species mit fortlaufenden Nummern.

Reptilien. Eidechsen. 13. *Euprepes (Mabuya) agilis* Fitz. sp. = *Spixi* D. B. Typisches Stück.

Hemidactylus mabuya Mor. de Jon. sp. 2 ♂ und 1 ♀. Die Männchen besitzen eine ununterbrochene Reihe von 32 Schenkelporen, deren 8 mittelste auffällig stark in die Quere verbreitert sind und fast schlitzförmig erscheinen.

14. *Laemanctus undulatus* Wiegmann (Herpet. Mexic. I p. 46; Duméril et Bibron, Erpét. génér. IV p. 75). Seltene Art. Schuppen der Kopfunterseite ungekielt; Bauchschuppen stark gekielt, grösser und stärker gekielt als die des Rückens. — Färbung oberseits ein röthliches Schwarzbraun mit hell rothbraunen und schwarzen Fleckzeichnungen. Kopf gelbbraunlich, oben mit schwarzen Marmorzeichnungen. Lippenränder breit weissgelb; ein weissgelber Längsstreif vom Auge nach den Halsseiten hin. Dieser Streif

löst sich, indem er zuerst eine tiefer gelbbraune und dann rothbraune Färbung annimmt, jederseits in eine Längsreihe von rothbraunen C-förmigen Flecken auf, die jeder nach vorn und oben von einem tiefschwarzen, gleichfalls C- oder <-förmigen Fleck eingefasst werden und sich noch auf dem Schwanze bis gegen das Ende desselben hin verfolgen lassen. An den Körperseiten liegt je noch eine zweite Längsreihe ähnlich gefärbter, aber kleinerer, mehr rundlicher, gleichfalls dunkel umsäumter Fleckchen, die, etwas in die Quere gestellt, auch die Gliedmaassen zieren. Unterseite des Kopfes weissgelb, des übrigen Körpers rothbraun einfarbig.

Schlangen. 15. *Xenodon severus* L. sp. 2 junge Stücke.

Liophis Merremi Wied. sp. Fünf Exemplare, von denen 4 gut mit unseren Exemplaren dieser Species übereinstimmen, während ein fünftes jugendliches Stück zwar 17 Schuppenreihen besitzt und an der Seite jedes Ventralschildes einen schwarzen Hinterrand zeigt, im übrigen aber ziemlich in der Färbung übereinstimmt mit Jan's Abbildung von *L. reginae* L. sp. var. *quadrilineata* in Iconogr. des Ophid., Lief. 16, Taf. 6, Fig. 2, ohne jedoch den scharfabgesetzten weissen Lippenstreif dieser Art zu zeigen. Nach hinten besitzt das Exemplar vier sehr undeutliche dunkle Längsstreifen.

Liophis Wagleri Jan. 4 Stücke mit 8—8, eins mit 8—7 Supralabialen und 19 Schuppenreihen. Körper hinten mit 2 hellen Längsstreifen, die die Rückenpartie von den Seiten trennen und auch längs der Schwanzoberseite noch zu beobachten sind. Also ganz wie Jan's Abbildung in Iconogr. d. Ophid., Lief. 18, Taf. 3, Fig. 2.

16. *Liophis cobella* L. sp. var. *viridicyanea* Jan. Drei ziemlich junge Stücke mit 19 Schuppenreihen. Die beiden jüngeren Exemplare sind in der Färbung ähnlich der Fig. 1 in Jan's Icon. d. Ophid., Lief. 16, Taf. 5. Das Frenale tritt bei einem dieser Stück in abnormer Weise beiderseits bis ans Auge, so dass das Praeoculare vom 3. Supralabiale vollkommen abgetrennt erscheint, während bei dem andern, sonst ganz gleichen Stück die Bildung von Frenale und Praeoculare normal ist. Das dritte, etwas ältere Exemplar ist matter gezeichnet, und die Unterseite zeigt nur hie und da matte grauschwarze Randflecke auf den Ventralen.

17. *Liophis poecilostictus* Jan (Elenco sist. p. 52; Iconogr. d.

Ophid., Lief. 13, Taf. 6, Fig. 2). Ganz mit der citirten Abbildung übereinstimmend. Eine sehr langschwänzige Art mit nur 7 Supralabialen, die im Habitus stark an *Herpetodryas* erinnert. Bis jetzt meines Wissens bloß von Uruguay und Montevideo bekannt gewesen.

Herpetodryas carinatus L. sp. Mehrere übereinstimmende Exemplare, die oben einfarbig, d. h. ohne das gewöhnliche helle Längsband auf der Rückenmitte sind und nur die zwei mittelsten von den 12 Längsschuppenreihen deutlich gekielt zeigen.

Helicops carinicaudus Wied sp. Junges und älteres Stück.

18. *Oxyrhopus tergeminus* Dum. Bibr. Jüngerer, ganz mit Dum. Bibron's Beschreibung und Jan's Abbildungen übereinstimmendes Exemplar.

19. *Thamnodynastes Nattereri* Schleg. sp. (Jan, Iconogr. d. Ophid., Lief. 39, Taf. 2, Fig. 3). Junges, ganz mit der citirten Abbildung stimmendes Stück, aber mit 3 + 3 — 3 + 3 Temporalen.

Batrachier. *Siphonops annulatus* Mik. sp. var. Wiederum 2 Stücke einer Form mit 112 und 116 Querringeln, so dass wir jetzt im Museum 4 Stücke von Saõ Paulo mit 110, 112, 114 und 116 Querringeln besitzen, indess Peters, Mon.-Ber. Berl. Acad. 1879 p. 940 auch neuerdings noch für diese Art deren nur 86—92 angibt. Auch die Tentakelgrube steht bei der südbrasilianischen Form dem Auge näher, als es die Zeichnung daselbst Fig. 10 andeutet, so dass wir es möglicherweise hier mit einer distincten Art zu thun haben.

20. *Cystignathus ocellatus* L. sp. ? var. (vergl. neben Duméril et Bibron, Erpét. génér. VIII p. 396, Taf. 87, Fig. 4 und Günther, Cat. Batr. Sal. p. 27 namentlich Steindachner, Batracholog. Mitth. in Verh. d. Zool.-Bot. Ges. Wien 1864 p. 270). Ein vollkommen mit der bei Steindachner beschriebenen Färbung einer Varietät von Caiçara in Brasilien übereinstimmendes ♀. Von Duméril-Bibron's Beschreibung abweichend durch zwei Höcker auf der Fussfläche, nämlich einen kleinen rundlichen schwachentwickelten Höcker an der Basis der 4. Zehe und dem gewöhnlichen grossen länglichen an der Basis der 1. Zehe, weiter durch das Trommelfell, welches fast so gross wie das Auge ist, durch die vorn stark abgestumpfte Schnauze und endlich durch die sehr kräftigen gedrungenen Gliedmaassen, deren Schenkel keine durchlaufenden Querbinden tragen. Vielleicht eigene Art,

wenigstens sicher nicht specifisch übereinstimmend mit dem in der Senckenberg'schen Sammlung als *C. ocellatus* liegenden jugendlichen Exemplar einer spitzschnäuzigeren, langbeinigeren Art.

21. *Leiupeus albonotatus* Fitz. sp. (Steindachner, a. a. O. p. 275, Taf. 16, Fig. 4). Ein prächtig gefärbtes ♀, ganz mit Steindachner's Diagnose übereinstimmend und nur dadurch verschieden, dass das Trommelfell vollkommen unsichtbar ist, dass die beiden Tuberkel der Fussfläche in fast gleicher Stärke spitzig vorragen, und dass ebenso die beiden Schwielen auf der Platte der Hand gleiche Höhe und Ausdehnung besitzen. Die Körperzeichnung erinnert in auffälliger Weise an *Nattereria lateristriga*, die aber in der ausgerandeten Zunge und in dem Vorhandensein von Parotiden von unserer Art generisch abweicht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [1881](#)

Autor(en)/Author(s): Boettger Oskar

Artikel/Article: [Zweite Liste von Reptilien und Batrachiern aus der Prov. Sao Paulo, Brasilien. 130-133](#)